

HÖHERE STEUERN



ODER MEHR SPAREN?

IMAGE UND AKZEPTANZ DES WEGES UM IN ÖSTERREICH SCHULDEN ZU REDUZIEREN!

Der politische Poker der Koalition den Königsweg zu finden und die Schulden zu bremsen ist sicher eine Gratwanderung der besonderen Art. Der Fokus und das Kalkül auf welchen Weg die eine oder andere Partei setzt hängt von jenem Klientel ab, welche diese glauben bedienen zu müssen. Die Österreicher und Österreicherinnen haben es inzwischen satt, das taktische Hin und Her der Koalitionspartner über die Medien vorgeführt zu bekommen. Nägel mit Köpfen zu machen ist angesagt. Dazu sind politischer Mut und Entscheidungskraft notwendig, an eben diesen mangelt es, diesen Eindruck zumindest haben Herr und Frau Österreicher von der amtierenden Bundesregierung. Ob es zusätzliche Steuern sein sollen oder ob man wo auch immer Einsparungspotentiale aktivieren will, all das interessiert die Österreicher nur am Rande. Das eigentliche Thema und die Kernfrage der Menschen ist, wann werden die Politiker endlich ordentlich mit den verfügbaren Budgetmitteln haushalten lernen, wie dies jede Familie im Kleinen muss. Es ist ja nicht ihr Geld welches die Politiker besonders vor Wahlen großzügig in Form von Wahlzuckerln mit der Hoffnung Stimmen zu gewinnen ausgeben. Schluss mit Schulden und Schluss mit finanzpolitischen Scheinmanövern, wo den Menschen von der Politik ein X als ein U vorgemacht wird. Immer mehr wird von den Bürgern auf die Kompetenz der politischen Akteure geschaut. Neben der politischen Problemlösungspower steht die soziale und wirtschaftliche Kompetenz beim Anforderungsprofil zukünftiger Politiker(innen) an erster Stelle.

Untersuchungszeitraum: 09.01.2011 bis 11.01.2011

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

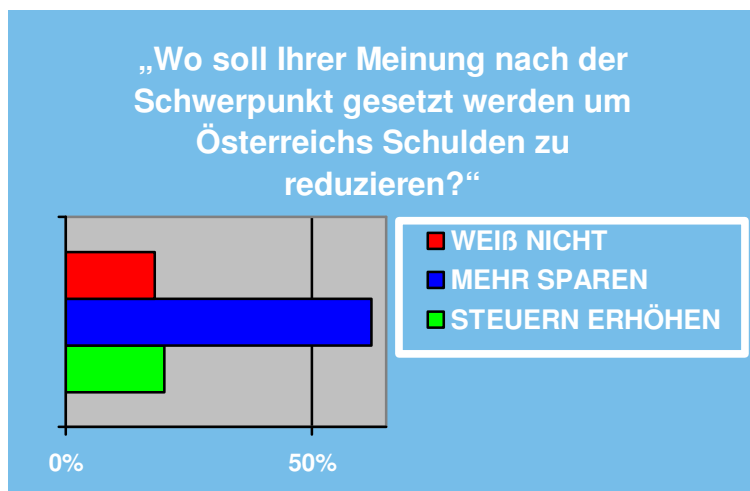
Statistische Analyse: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

Frage 1:

„Wo soll Ihrer Meinung nach der Schwerpunkt gesetzt werden um Österreichs Schulden zu reduzieren?“

STEUERN ERHÖHEN	20%
MEHR SPAREN	62%
WEIß NICHT	18%



Frage 2:

„Welcher der beiden Koalitionspartner trägt Ihrer Meinung nach bessere Ideen zur Sanierung des Budgets bei?“

SPÖ	24%
ÖVP	28%
KEINER	48%

Frage 3a:

„Wird Ihrer Meinung nach mit den vorhandenen finanziellen Mitteln effizient gewirtschaftet?“

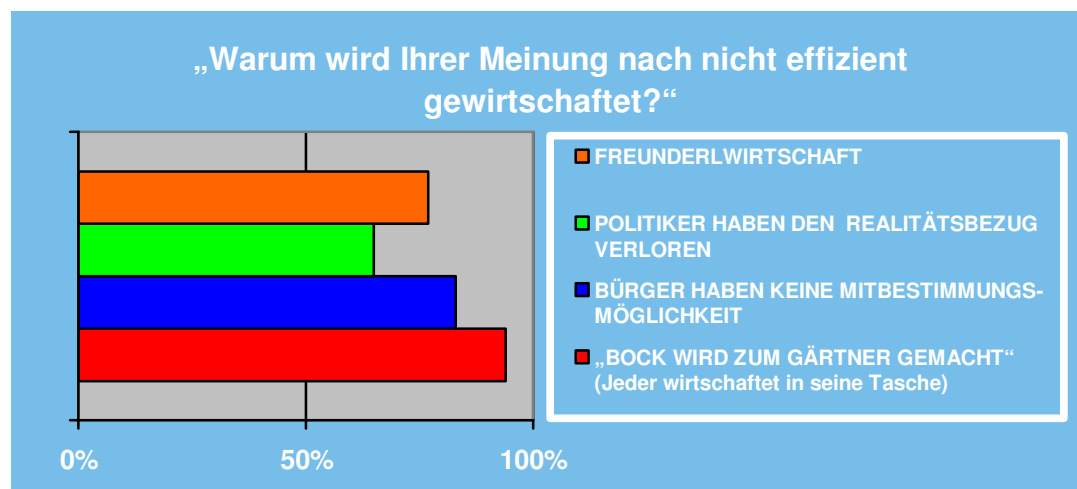
JA	13%
NEIN	81%
WEIß NICHT	6%

Wenn Nein:

Frage 3b: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Warum wird Ihrer Meinung nach nicht effizient gewirtschaftet?“
(Mehrfachnennung möglich!)

„BOCK WIRD ZUM GÄRTNER GEMACHT“ (Jeder wirtschaftet in seine Tasche)	94%
BÜRGER HABEN KEINE MITBESTIMMUNGSMÖGLICHKEIT FÜR DIE VERWENDUNG VON BUDGETMITTELN	83%
POLITIKER HABEN DEN REALITÄTSBEZUG VERLOREN	65%
FREUNDERLWIRTSCHAFT	77%



Frage 4:

„Wer kann Ihrer Meinung nach mit Geld sparsamer und verantwortungsvoller umgehen?“

REGIERUNG	15%
PRIVATE HAUSHALTE	76%
WEIß NICHT	9%

Frage 5:

„Wie haben Ihrer Meinung nach die Politiker bisher das Budget gehandhabt?“

ALS WAHLZUCKERL	52%
ALS WIRTSCHAFTSIMPULS	9%
WAHLLOS	32%
WEIß NICHT	7%

Frage 6:

„Welchen Eindruck haben Sie persönlich wenn Sie unsere Politiker bei der Lösung der Schuldenfrage beobachten?“

POLITISCHE TAKTIK	50%
SCHEINMANÖVER	24%
PLANLOSIGKEIT	18%
GUTER WILLE	8%

- HUMANINSTITUT -

www.humaninstitut.at
Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002
office@humaninstitut.at

- HUMANINSTITUT Vienna -

www.comvivo.tv
Mag. Daniel Witzeling
Auhofstraße 126
A-1130 Wien
+43 664 5224931
vienna-office@humaninstitut.at